

Niederschrift

über die 11. Sitzung des Kultur- und Schul-, Sport- und
Sozialausschusses

vom Dienstag, 23.01.2018

Sitzungsort:
Grafring b.München
Marktplatz 28
Sitzungssaal, Rathaus
Beginn: 19:30 Uhr

- öffentlich -

Anwesend:

Vorsitzende

Obermayr, Angelika Erste Bürgermeisterin

Mitglieder

Frey, Franz	Stadtrat
Huber, Thomas, MdL	Stadtrat
Klinger, Josef	Stadtrat
Offenwanger, Regina	Stadträtin
Oswald, Veronika	Stadträtin
Rothmoser, Josef, Dr.	Zweiten Bürgermeister
Saißreiner, Franz	Stadtrat
Schlechte, Georg	Stadtrat
Singer, Roswitha	Stadträtin

Stellvertreter

Huber, Wolfgang	Stadtrat	Vertretung Hr. Johannes Oswald
Nave, Yukiko, Dr.	Stadträtin	Vertretung Frau Ottinger

Schriftführer/in

Meyerhofer, Stephan

Entschuldigt:

Mitglieder

Oswald, Johannes	Stadtrat
Ottinger, Marlene	Stadträtin

Die Sitzungsleiterin, Frau Erste Bürgermeisterin Obermayr, eröffnete die 11. Sitzung des Kultur- und Schul-, Sport- und Sozialausschusses und stellte fest, dass hierzu gemäß den gesetzlichen Bestimmungen form- und fristgerecht eingeladen wurde und das Gremium beschlussfähig ist (Art. 47 Abs. 2 GO).

Tagesordnung

1. Stadthalle;
Erlass einer Benutzungs- und Gebührensatzung
2. Platz an der Rotter Straße;
Antrag der Fraktion des Bündis für Grafing auf Durchführung eines "einfachen Ideenwettbewerbs" für die Gestaltung des Platzes an der Rotter Straße und Antrag der CSU-Fraktion mit Vorschlägen für einen Brunnen auf dem Platz an der Rotter Straße.
3. Antrag der Montessorischule Niederseeon auf einen Zuschuss
4. Barrierefreiheit in Grafing;
Beratung durch die Bayerische Architektenkammer
5. Informationen
6. Anfragen gemäß § 30 der Geschäftsordnung

TOP 1

Stadthalle;
Erlass einer Benutzungs- und Gebührensatzung

Lag zum Zeitpunkt der Sitzung noch nicht vor

Beschluss:

Ja: 12 Nein: 0

Der Kultur- und Schul-, Sport- und Sozialausschuss beschloss einstimmig die Absetzung dieses Tagesordnungspunktes.

TOP 2

Platz an der Rotter Straße;
Antrag der Fraktion des Bündis für Grafing auf Durchführung eines "einfachen Ideenwettbewerbs" für die Gestaltung des Platzes an der Rotter Straße und Antrag der CSU-Fraktion mit Vorschlägen für einen Brunnen auf dem Platz an der Rotter Straße.

Die Sitzungsleiterin erläuterte zu Beginn die beiden vorliegenden Anträge:

Die CSU-Fraktion hat mit Schreiben vom 15.12.2017 (Eingang 28.12.2017) den Vorschlag unterbreitet, ein Mühlrad als Gestaltungselement auf dem neu gestalteten Platz in der Rotter Straße anzubringen. Die Fraktion schlägt weiterhin vor, ein Konzept für die Versorgung des Brunnens mit Wasser auszuarbeiten, wobei sowohl Trinkwasser als auch Wasser aus den Bachkanälen berücksichtigt werden soll.

Das Bündnis für Grafing (Fraktion und Ortsvorstand) hat mit Schreiben vom 06.01.2018 einen Antrag auf Durchführung eines Ideenwettbewerbs für die Gestaltung des Platzes an der Rotter Straße gestellt. Der Gewinner des Ideenwettbewerbs soll mit insgesamt 1.000,- €

prämiert werden. Die maximalen Gesamtkosten der Neugestaltung sollen vorgegeben werden.

Stadtrat und Architekt Einhellig hat in einem Interview in der SZ vom 11.01.2017 wegen der optischen Bedeutung des Platzes ebenfalls einen Ideenwettbewerb vorgeschlagen.

Grund für die Anträge ist, dass der Bau-, Werk- und Umweltausschuss den vom Büro Immich vorgeschlagenen Brunnenentwurf abgelehnt hat.

Dann erklärte die Erste Bürgermeisterin, dass der Antrag des BfG der weitergehende sei, da er den Vorschlag des Brunnens mitbeinhalte.

In der anschließenden Diskussion wurde darauf hingewiesen dass man mit dem Brunnen Fließwasser zur Geltung bringen wollte, ein teurer reiner Trinkwasserbrunnen sei nicht gewollt. Der Platz sei modern und deshalb passe dort ein altes Mühlrad sehr gut. Außerdem sei die Errichtung eines Brunnens geltende Beschlusslage.

Weiterhin wurde vorgeschlagen, den Ideenwettbewerb völlig offen zu gestalten und sich nicht auf das Motto „Wasser“ zu versteifen. Als wichtig sah man die Vorgabe der technischen Rahmenbedingungen an, die Einreichung der Vorschläge solle bis spätestens 31.05. abgeschlossen sein.

Kontrovers diskutiert wurde die evtl. Vorgabe einer/s Kostendeckelung/-rahmens.

Aufgrund der vorgebrachten Argumente ließ die Erste Bürgermeisterin zusammenfassend über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

- Ideenwettbewerb zur Gestaltung ohne Motto
- techn. Rahmenbedingen werden bekannt gegeben
- keine Vorgabe eines Kostenrahmens
- Einreichung der Vorschläge bis 31.05.2018
- Auslobung einer Prämie i.H.v. 1.000,- EUR für den Gewinner des Ideenwettbewerbs

Beschluss:

Ja: 9 Nein: 3

Der Kultur- und Schul-, Sport- und Sozialausschuss beschloss gegen 3 Stimmen die Annahme des oben genannten Beschlussvorschlags.

Als Gegenprobe ließ die Sitzungsleiterin über den Beschlussvorschlag eines Ideenwettbewerbs mit dem Motto „Brunnen“ abstimmen:

Beschluss:

Ja: 4 Nein: 8

Der Kultur- und Schul-, Sport- und Sozialausschuss beschloss gegen 4 Stimmen, diesem Beschlussvorschlag nicht zuzustimmen.

TOP 3

Antrag der Montessorischule Niederseeon auf einen Zuschuss

Die Sitzungsleiterin erteilte dem Vertreter der Verwaltung, Herrn Bauer, das Wort. Dieser erläuterte die folgende zur Verfügung gestellte Beschlussvorlage:

Mit Schreiben vom 07.12.2017 wandte sich der Vorstand der Montessori-Schule wieder an die Stadt Grafing. Die Montessori-Schule wird derzeit von 27 (2016: 20, 2015: 16, 2014: 17, 2013: 19 2012: 25) Kindern aus Grafing besucht. Die Einrichtung bittet um einen Zuschuss durch die Stadt, weil sie als Privatschule wesentlich weniger finanzielle Unterstützung erhält.

Der Förderverein als Träger der Schule weist darauf hin, dass sich die Kommunen bisher Kosten ersparen und es im Sinne der Gleichbehandlung nicht sein dürfe, dass die Montessorischule schlechter gestellt werde als staatliche oder kommunale Schulen. Die Montessorischule sieht sich als Bereicherung der Schullandschaft, da sie innovativ arbeitet und eine Alternative für Familien darstellt. Besonders bekannt ist die Schule wegen der verstärkten Bemühungen für die Inklusion.

Bereits in früheren Anträgen wurde festgestellt, dass die monatliche Belastung der Eltern mit einem durchschnittlichen Schulgeld von derzeit Euro 270,- mehr oder weniger ausgereizt sei. Die Kinder, die die Einrichtung besuchen, benötigen oft eine besondere Betreuung, wodurch sich die Gemeinden Kosten sparen, die sie sonst aufbringen müssten, um die Betreuung sicher zu stellen.

Früher hat die Stadt wegen fehlender örtlicher und sachlicher Zuständigkeit keine Zuschüsse für die Einrichtung geleistet. Man vermutete auch Bezugsfälle für andere private Schulen im Landkreis. Haushaltsmittel für solche Ausgaben sind ebenfalls nicht vorgesehen. Im letzten Jahr wurde der Antrag jedoch positiv beschieden.

Eine Förderung bedeutet eine klassische freiwillige Leistung, da keinerlei rechtliche Verpflichtung nach dem Bayerischen Schulfinanzierungsgesetz zur Unterstützung gegeben ist. Montessori-Schulen sind reine Privatschulen und haben deswegen lediglich einen Anspruch auf Zuwendungen durch den Freistaat.

Bereits in der Vergangenheit haben allerdings mehrere Gemeinden im Landkreis ihre Meinung geändert und Zuschüsse bewilligt.

Beschluss:**Ja: 12 Nein: 0**

Der Kultur- und Schul-, Sport- und Sozialausschuss beschloss einstimmig, der Montessori-Schule einen Zuschuss für den laufenden Betrieb in Höhe von insgesamt 2.400,- € (2016: 2.000,- € 2015: 2.000,- €, 2014: 1.700,- € 2013: 1.900,- €) für das Schuljahr 2017/2018 zu gewähren. Die Auszahlung erfolgt nach Genehmigung des Haushalts 2018 über die Haushaltsstelle 470.70000.

TOP 4

Barrierefreiheit in Grafing;
Beratung durch die Bayerische Architektenkammer

Die Sitzungsleiterin erteilte dem Vertreter der Verwaltung, Herrn Bauer, das Wort. Dieser erläuterte die folgende zur Verfügung gestellte Beschlussvorlage:

Der Stadtrat hatte sich bereits in seiner Sitzung vom 14.03.17 und 10.10.2017 mit der Barrierefreiheit in Grafing befasst. Bereits im März wurde folgender Beschluss gefasst:

Nach Sachvortrag und kurzer Aussprache beschloss der Stadtrat einstimmig, dem Antrag der CSU-Stadtratsfraktion zuzustimmen und unter Mithilfe von professioneller Beratung und einen ersten Maßnahmenplan zur Verbesserung der Barrierefreiheit, ergänzt um die Worte „im öffentlichen Raum“ zu erstellen. Das Ergebnis ist sodann dem zuständigen Ausschuss vorzustellen.

Nach einer ersten Besprechung am 02.08.2017 im Rathaus war Herr Gutjahr als Vertreter der Architektenkammer anwesend. Er ist Architekt und arbeitet seit ca. 10 Jahren für die Beratungsstelle für Barrierefreiheit der Architektenkammer Bayern.

Man vereinbarte für die interessierte Öffentlichkeit einen Spaziergang anzubieten, bei dem eine Achse zwischen Stadtbahnhof zum Marktplatz und zum Rathaus folgend, die fraglichen Punkte angesprochen werden sollten. Anschließend sollte der Weg zum Seniorenheim weitergeführt und nach einem Abstecher zur katholischen Kirche bei der Bücherei beendet werden.

Die Analyse des Ist-Zustands ist mit Beteiligung der Öffentlichkeit durchzuführen. Insgesamt war aber schon bei der Besprechung klar, dass in Grafing schon viele Punkte abgearbeitet wurden, wie zum Beispiel die Querungshilfe am Marktplatz. Weitere Verbesserungsvorschläge waren: eine barrierefreie Toiletten, verbesserte Beschilderung etc.

Man wolle sich bei dem Stadtspaziergang vor allem auf die Innenstadt konzentrieren. In der Folge könnten man auch Bauprojekte oder gemeindeeigene Wohngebäude barrierefrei nachrüsten. Sinnvoll sei es auch, den Stadtplaner einzubinden. Es wäre möglich, das Projekt mit dem noch durchzuführenden ISEK zu verknüpfen und als Teilaspekt zu betrachten.

Der Stadtrundgang fand am Samstag, dem 04.11.2017 statt und sollte dann im nächsten Kulturausschuss besprochen werden. Zuletzt wäre die weitere Vorgehensweise zu beschließen. So könnte zum Beispiel ein Maßnahmenplan durch den Ausschuss erarbeitet werden. Die Verwaltung erhoffe sich für heute vom Gremium eine Art Prioritätenliste bzw. einen Beschluss für das weitere Vorgehen.

In der anschließenden Diskussion wurden beispielsweise folgende wünschenswerte Änderungen vorgetragen, die vor allen Dingen Menschen (Fußgängern) mit eingeschränkter Bewegungsfähigkeit zu Gute kommen sollten:

- Bankerl mit Lehne am Bahnhof
- entsprechende Schilder austauschen
- Ampelschaltung
- zumindest ein sicherer Übergang Rotter Str / Lederergasse / Münchner Str. (z.B. bei Gaststätte Mocca)
- Reparatur Aufzug Tiefgarage Krikor
- in die Lederergasse keine Autos raus, sondern nur einfahren
- barrierefreier Bahnhof
- Umbau Gartenstr./Marktplatz muss Barrierefreiheit beinhalten
- Fußgänger-Leitsystem, angefangen schon in der Tiefgarage
- vom Bahnhof aus die ganze Bahnhofstr. entlang gleichberechtigter Gehweg mit widerstandsfreier Rollbahn
- Vorbild kommunale Gebäude (z.B. Eingangstüre Kasse nach innen zu öffnen, Entfluchtung Stadthalle, barrierefreie Umsetzung des Schulausbau)

Beschluss:**Ja: 12 Nein: 0****Der Kultur- und Schul-, Sport- und Sozialausschuss beschloss einstimmig:**

- **die Verwaltung prüft zunächst intern, was an Maßnahmen sofort und selbst umsetzbar ist und führt diese auch aus**
- **für alle anderen (größeren) Maßnahmen wird ein externes Büro mit der Erstellung einer Prioritäten-Liste unter Einbeziehung der örtlich Aktiven und einer Kostenschätzung beauftragt.**

TOP 5

Informationen

Die Sitzungsleiterin teilte mit, dass der Raum der Fam. Emberger in Straußdorf nun für die VHS angemietet wurde und dort neue Böden verlegt werden. Sodann erfolge der Umzug der VHS. Der Raum wäre vormittags frei und könne somit auch von anderen Grafinger Vereinen o.ä. benutzt werden. Sie bat die Stadtratsparteien, diese Info entsprechend weiter zu geben.

TOP 6

Anfragen gemäß § 30 der Geschäftsordnung

Es wurde gefragt, ob die Stadt nicht 2 Bilder zum Preis von je ca. 600 EUR erwerben könne, die im Rahmen der Ausstellung im Museum zum Thema „Gemeindegebietesreform“ gezeigt wurden.

Die Sitzungsleiterin versprach entsprechende Prüfung.

Es wurde nachgefragt, ob es für Neu-Grafinger Bürger/innen aus Ländern, in denen keine lebendige Demokratie gepflegt werde (z.B. Ungarn), eine Art „politische Willkommensveranstaltung“ gebe.

Die Erste Bürgermeisterin gab an, dass es zweimal jährlich zusammen mit Herrn Schäfer eine sehr gut besuchte Bus-Stadtrundfahrt für Neu-Grafinger/innen gäbe, für die politische Bildung dieser sehe sie aber für sich keine Kapazitäten mehr.

Es wurde gefragt, ob man den äußerst gelungenen Stadtball (Tanzveranstaltung) nicht häufiger wiederholen könne.

Die Sitzungsleiterin versprach Klärung mit den Verantwortlichen der Stadthalle.

Auch wurde nach dem Zeitplan für den Umbau der Grundschule gefragt.

Die Sitzungsleiterin gab den Beginn im Sommer 2018 an.

Ferner wurde sich nach dem in Grundschule entstehenden Mehrzweckraum für die VHS erkundigt.

Die Sitzungsleiterin erklärte, dass der Raum ein Mehrzweckraum für die Schule sei, den die VHS später mit benutzen dürfe.

Auf Nachfrage wurde mitgeteilt, dass das sehr teure DGE-Zertifikat jährlich vom Mensa-Caterer erneuert werde.

Es wurde auf die geltende Beschlusslage Rotter Str 8 (27.09.16: Wohnen und Kultur) hingewiesen und moniert, dass keine Mittel im Finanzplan 2018 hierfür eingestellt seien.

Die Erste Bürgermeisterin erläuterte, dass man damals von 90%-iger staatlicher Städtebauförderung ausgegangen sei, was aber nicht möglich sei.

Es wurde angeregt, analog der Sylvester-Feier mit Feuerwerk im Alten Speicher Ebersberg ein solch gelungenes Konzept (nur DJ, kein Eintritt, keine verpflichtende Speisenabnahme) auch in der Stadthalle anzubieten.

Die Sitzungsleiterin werde dies dem „Team Stadthalle“ vorschlagen.

Es wurde gebeten, für die Stadthalle eine Benutzungs- und Gebührenordnung zu entwerfen, die auch Ortsansässige bzw. Grafinger Vereine entsprechend berücksichtigt.

Vorgeschlagen wurde, mehrere Lösungen bzw. Varianten zur Abstimmung zu stellen.

Die Sitzungsleiterin werde die gefertigten Entwürfe an die Fraktionen vorab zur Kenntnis geben.

Anschließend nicht öffentliche Sitzung.

Grafring b.M., 14.06.2018
Stadt Grafring b.München

Angelika Obermayr
Erste Bürgermeisterin

Stephan Meyerhofer
Schriftführer/in

Referat 1	Referat 2	Referat 3	Referat 4 Verwaltung	Referat 4 Technik
Nz.:	Nz.:	Nz.:	Nz.:	Nz.:
TOPNr.1	TOPNr. 3,4	TOPNr.	TOPNr.	TOPNr. 2